

Glattfelden, 15. September 2003

KR-Nr. 275/2003

**POSTULAT** von Susanne Rihs-Lanz (Grüne, Glattfelden)

betreffend Sicherheitsüberprüfung aller Anflugrouten

---

Der Regierungsrat wird ersucht, beim Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) zu verlangen, dass nicht nur die Südanflüge auf Piste 34 auf ihre Sicherheit überprüft werden, sondern alle Anflugrouten.

Susanne Rihs-Lanz

Begründung:

Der Flughafen hatte im Zusammenhang mit den Beschränkungen bei der Benutzung des süddeutschen Luftraumes beim BAZL ein Gesuch für die Zulassung von Südanflügen und die Installation eines Instrumentenlandesystem (ILS) auf Piste 34 eingereicht. Dabei hatte das BAZL die Sicherheit der Anflugverfahren zu prüfen. Diese wurde gutgeheissen und das Gesuch am 24. Juni genehmigt. Am 1. September hat nun der Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) eine erneute Sicherheitsüberprüfung der Südanflüge veranlasst. In diesem Zusammenhang drängt sich die Frage nach der Sicherheit der andern Anflugrouten auf. Insbesondere diejenige auf Piste 28, die seit dem 17. April morgens und abends mit hoher Frequenz und geringem Abstand zu den Hausdächern angefliegen wird und nie einer speziellen Sicherheitsprüfung durch das UVEK unterzogen wurde. In den letzten Tagen bekräftigte der Verkehrsminister immer wieder, dass die Sicherheit im Flugverkehr oberstes Gebot sei. Als Vertreter des Kantons Zürich müsste eigentlich auch der Regierungsrat diese Haltung konsequent einnehmen und die Verantwortung über die Sicherheit aller vom Flughafen betroffenen Regionen wahrnehmen. Aus diesem Grund ist es zwingend nötig, dass der Regierungsrat in Bern vorstellig wird und verlangt, dass alle Anflugrouten - als Folge der Fehler des BAZL im Fall Agno - derselben Sicherheitsprüfung unterzogen werden. Es darf nicht sein, dass dies nur bei einer Anflugroute geschieht. Dies hätte erneut gravierende Folgen in Bezug auf das Vertrauen der Bevölkerung in die zuständigen Behörden. Zudem würden die Menschen im Osten und Norden den Gedanken nicht los, dass hinter der nochmaligen Überprüfung der Südanflüge nicht die Sicherheit im Vordergrund steht, sondern ein taktisches Spiel, ausgelöst durch den Druck der Bevölkerung im Süden des Flughafens.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Sicherheit im Flugverkehr muss oberstes Gebot sein. Diese scheint nach dem Fall Agno in Frage gestellt. Es ist deshalb dringend nötig, dass alle Anflugrouten so schnell als möglich auf ihre Sicherheit hin überprüft werden.

275/2003